

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. Juli 2019

Einwohnerfragestunde

Von den Einwohnern wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

Bebauungsplan „5. Änderung des Bebauungsplans Nördlich der Besigheimer Straße“ – Neuaufstellung des Bebauungsplans der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB sowie der örtlichen Bauvorschriften

BM Alexander Fleig erläuterte nochmals kurz, dass mit diesem Bebauungsplan ein bereits im Jahr 1977 erstellter Bebauungsplan für ursprünglich 5 Bauplätze an die aktuellen Festsetzungen angepasst wird, um eine heute wünschenswerte und sinnvolle innerörtliche Entwicklung der noch 5 unbebauten Bauplätze zu ermöglichen.

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung am 15.05.2019 den Entwurf beschlossen, der in der Zwischenzeit öffentlich ausgelegen hatte und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt wurde. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung sind keine Stellungnahmen oder Bedenken eingegangen, informierte der Bürgermeister. Über die von den Trägern öffentlicher Belange vorgebrachten Anregungen hat der Gemeinderat beraten und die Punkte soweit möglich und sinnvoll in die Festsetzungen des Bebauungsplans aufgenommen.

Anschließend fasste der Gemeinderat den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan.

(auf die öffentliche Bekanntmachung in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen)

Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Feuerwehr Freudental

Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens für die Feuerwehr Freudental von der Fa. Schäfer aus Oberderdingen-FleHINGEN zum Angebotspreis von 75.169,09 € brutto zu. Außerdem wurde der Beauftragung von einigen optional ausgeschriebenen Positionen im Umfang von 2.687,62 € brutto zugestimmt.

Herr Dieter Kahle von der Agentur Kahle hatte ausgeführt, dass im Rahmen der durchgeführten Ausschreibung nur das Angebot der Fa. Schäfer eingegangen war, nachdem die Unterlagen von insgesamt 5 Firmen angefordert worden waren. Das

Angebot erfüllt alle Vorgaben, so dass von Seiten des Planers die Vergabe vorgeschlagen wurde. Das Angebot liegt jedoch knapp 5.000 € über dem Kostenanschlag, was u.a. aber mit dem erhöhtem Preis für das Fahrgestell zu begründen ist.

BM Alexander Fleig hob dabei nochmals die Einsatzzwecke des Mannschaftstransportwagens hervor und unterstrich, dass es für die Arbeit der engagierten und motivierten Truppe bei der Feuerwehr unerlässlich ist.

Eigenbetrieb „Versorgung“ – Kreditaufnahmen

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Versorgung“ 2019 sieht Kreditaufnahmen für die einzelnen Teilhaushalte des Eigenbetriebs vor, einmal 125.000 € für den Teilhaushalt 2 „Nahwärme“ sowie 95.000 € für den Teilhaushalt 3 „PV-Anlagen“. Im Rahmen der Bestätigung des Wirtschaftsplans 2019 für den Eigenbetrieb „Versorgung“ hat das Landratsamt auch die Kreditermächtigung für das Jahr 2019 genehmigt.

Das Nahwärmenetz „Ortsmitte Freudental“ wurde im Bereich der „Jägerstraße“ erweitert und insgesamt 4 weitere Gebäude angeschlossen. Aktuell werden im bestehenden Versorgungsgebiet insgesamt 4 weitere Anschlüsse hergestellt. Im Laufe des Jahres werden noch die sich im Bau befindlichen Gebäude „Hauptstraße 13“ sowie in der Gartenstraße (3 Anschlüsse) angeschlossen. Somit werden bis zum Beginn der Heizperiode 2019 / 2020 weitere 12 Gebäude angeschlossen. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rd. 200.000 € netto. Die Finanzierung soll über einen Kredit (125.000 €) sowie die Anschlusskostenbeiträge (ca. 75.000 €) gedeckt werden.

Hier stimmte der Gemeinderat einer Kreditaufnahme bei der KfW-Bank zu. Die Konditionen bei dem staatlich geförderten Kredit liegen bei 0,01% für 30 Jahre sowie einem 5%-igen Tilgungszuschuss.

Weiter wurde auf dem Dach der Grundschule eine weitere PV-Anlage des Eigenbetriebs installiert. Die Kosten für die PV-Anlage werden bei rd. 90.000 € netto liegen. Die Finanzierung soll entsprechend des Wirtschaftsplans über einen Kredit erfolgen. Die Überlegung, es mit freien Mitteln der Gemeinde zu finanzieren (und gegebenenfalls erst später über einen Kredit zu finanzieren), wurde von BM Alexander Fleig nicht favorisiert, da aktuell in vielen Bereichen deutliche Kostensteigerungen zu verzeichnen sind und die Kreditzinsen derzeit weiterhin sehr niedrig sind.

Der Gemeinderat nahm hier das Kreditangebot der KSK Ludwigsburg zusammen mit der LBBW mit Konditionen von 0,25% auf 10 Jahre an.

Weiterführung des Gemeindevollzugsdienstes (GVD)

Der Gemeinderat beschloss die Fortführung des Gemeindevollzugsdienstes im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cleebronn.

Gemeinsam mit der Gemeinde Cleebronn hatte man das Projekt zum 01.04.2017 begonnen und zunächst auf drei Jahre befristet. Für BM Alexander Fleig und den Gemeinderat hat sich die Arbeit des Gemeindevollzugsdienstes aber bewährt, so dass man die Zusammenarbeit weiterführen möchte. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft sind ebenfalls überwiegend positiv. Die jährlichen nicht gedeckten Kosten in Höhe von 5.000 € sind deshalb insgesamt zu vertreten, so der Bürgermeister.

Annahme von Spenden

Die Feuerwehr Freudental hat für **das „HvO-Projekt“** von der Bruker-Stiftung eine Spende in Höhe von **7.000 €** sowie von einem Freudentaler Bürger eine Spende in Höhe von **100 €** erhalten

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der **Kindertagesstätte Rosenweg** ging eine Spende in Höhe von **3.000 €** der Stiftung Jugendförderung, Arbeit und Soziales der Kreissparkasse Ludwigsburg ein. Für die Außenanlage erhielt die **Kita Rosenweg** zudem eine Sachspende im Wert von **232,29 €** eines Freudentaler Gewerbebetriebs.

Eine Freudentaler Bürgerin hat für ein **Flüchtlingskind** die Kosten für Kernzeitgebühren für zwei Monate in Höhe von **232,00 €** übernommen / gespendet.

Für das Projekt „Bau von Nisthilfen für Insekten und Vögel“ im **Kinderferienprogramm** erhält die Gemeinde eine Spende der Organisation „Cents for Help e.V.“ in Höhe von **1.500 €**.

Die VR-Bank Neckar-Enz unterstützt den **Seniorenausflug 2019** zur BUGA nach Heilbronn und übernimmt die Kosten für die Führungen (180,00 €).

Der Gemeinderat stimmte der Annahme der Spenden zu und bedankte sich bei allen Spendern für die großzügigen Spenden.

Nahwärmenetz „Ortsmitte Freudental“

Das Nahwärmenetz „Ortsmitte Freudental“ wird vorläufig auch in der Seestraße nicht weiter ausgebaut. Dies beschloss der Gemeinderat, nachdem das Interesse von privater Seite an einem Nahwärmeanschluss aktuell zu gering war, um einen wirtschaftlichen Ausbau darstellen zu können. Der Bürgermeister bedauerte diesen Schritt, jedoch könne die Gemeinde bzw. der Eigenbetrieb nicht das finanzielle Risiko eines Ausbaus tragen. Jedoch werde man versuchen, zu einem späteren Zeitpunkt das Thema auch in der Seestraße wieder aufzugreifen.

Sportheim „Birkenwald“ – Erneuerung der Heizungsanlage

Die aus dem Jahr 1991 stammende Heizungsanlage mit Brauch- und Warmwasserbereitung ist mittlerweile fast 30 Jahre alt und in den letzten Jahren sehr störungsanfällig gewesen bzw. teilweise ganz ausgefallen. Zudem entspricht die Anlage nicht mehr den aktuellen technischen und hygienischen Anforderungen.

Aus Sicht des Bürgermeisters sollten noch vor der nächsten Heizperiode zahlreiche Maßnahmen angegangen werden, um die Funktionsfähigkeit der Anlage gewährleisten zu können. So muss die Brauchwasserbereitung mit Pufferspeicher und Frischwassermodulen erneuert werden, was eine deutliche Verbesserung in energetischer und hygienischer Sicht bedeutet. Außerdem ist die Heizungs- und Mischerregelung zu erneuern, da dies aktuell komplett ausgefallen ist und die Anlage immer auf voller Last läuft. Und nicht zuletzt sollten Energie-Effizienzpumpen eingebaut und mit einem Schlamm- und Magnetitabscheider ausgestattet werden.

Nachdem der Brenner der Gasheizung bereits im letzten Jahr erneuert wurde und der Kessel noch in einem ordentlichen Zustand ist, kann auf dessen Erneuerung aktuell verzichtet werden, wurde auf Nachfrage aus dem Gremium mitgeteilt.

Dies Kosten für die vorgenannten Maßnahmen belaufen sich auf knapp 45.000 €. Nachdem das Sportheim „Birkenwald“ eine Eigentümergemeinschaft zwischen Gemeinde Freudental und SV Freudental ist, erfolgt auch eine entsprechende Kostenteilung. So übernimmt der SV Freudental die Kosten für den Bereich „Gaststätte / Wohnung“ (63%), der im Alleineigentum des Sportvereins steht. Die Kosten für den gemeinschaftlichen Bereich (37%) übernimmt die Gemeinde.

Bausachen zur Beratung

Der Gemeinderat hat der Errichtung von insgesamt drei Gartenhäusern / Gerätehütten im Baugebiet „Wolfsberg“ zugestimmt und der teilweisen Errichtung außerhalb des Baufensters das Einvernehmen erteilt

Im Zuge der Nachverdichtung wurden vier weitere Bauplätze im Baugebiet „Wolfsberg II“ geschaffen. Hier erteilte der Gemeinderat dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage das Einvernehmen und stimmte dabei insbesondere der Befreiung von der Traufhöhe im Bereich des Quergiebelns zu.

Einem beantragten Wohnhausneubau (Doppelhaus) in der Rotenbergstraße wurde das Einvernehmen jedoch nicht erteilt, nachdem u.a. die Grundflächenzahl überschritten oder ein Lichthof mit über 30m² komplett außerhalb des Baufensters beantragt wurde.

Für das Baugebiet „Wolfsberg“ ist die Einrichtung von Ferienwohnungen nicht zugelassen, obwohl dies nach der Baunutzungsverordnung ausnahmsweise

zugelassen werden könnte. Der Gemeinderat beschloss, den Bebauungsplan dahingehend zu ändern und stimmte damit einer bereits errichteten Ferienwohnung zu.

Auf einem freien Bauplatz in der Schloßstraße stimmte der Gemeinderat dem Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage und oberirdischen Stellplätzen zu.

In einem Gebäude in der Hauptstraße soll eine Werkstatt in ein Ein-Zimmer-Appartement umgenutzt werden. Dem stimmte der Gemeinderat aus städtebaulicher Sicht zu und bedauerte aber, dass kein zusätzlicher Stellplatz nachgewiesen werden muss.

Um alle Fluchtwege sicherstellen zu können, muss in einem umgebauten Gebäude in der Pforzheimer Straße ein Fenster vergrößert. Dem stimmte der Gemeinderat ebenfalls zu.

Bausachen zur Kenntnis

Bauamtsleiterin Bezner informierte, dass im Gewerbegebiet „Galgenacker“ die Nachgenehmigung für das Aufstellen von Seecontainern und Erstellen eines Carports beantragt wurde. Nachdem alle Festsetzungen des Bebauungsplans eingehalten werden, ist über das Baugesuch nicht zu beraten.

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Der Bürgermeister gab folgende Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

- In der Sitzung am 13.03.2019 wurde dem Abschluss einer Sanierungsvereinbarung für die Modernisierung des Gebäudes „Seestraße 5“ zugestimmt.
- In der Sitzung am 10.04.2019 wurde dem Abschluss einer Sanierungsvereinbarung für das Schloss Freudental (Bau einer Fluchttüre und Arbeiten für den Anschluss an das Nahwärmenetz) zugestimmt.
- In der Sitzung am 16.05.2019 wurde dem Kauf der Räumlichkeiten für eine Arztpraxis von der Wohnbau Oberriexingen im gerade im Bau befindlichen Gebäude „Hauptstraße 13“ zugestimmt.

Bekanntgaben, Verschiedenes

Baugebiet „Alleinfeld“

BM Alexander Fleig informierte in Sachen Baugebiet „Alleefeld“, dass die Genehmigung der Sonderfinanzierung für das Baugebiet vorliegt und die notwendigen Verträge mit der LBBW mittlerweile bereits unterzeichnet sind.

Vom Finanzamt Stuttgart liegt auch die verbindliche und vor allem positive Auskunft für die Erschließungsgemeinschaft „Alleefeld“ vor, so dass nun für das angedachte Modell der Gesellschaftsvertrag mit der Landsiedlung Baden-Württemberg unterzeichnet werden kann.

Damit sind die Gemeinde Freudental und die Erschließungsgemeinschaft „Alleefeld“ nun endgültig handlungsfähig, so der Bürgermeister erfreut.

Und auch das angestoßene Bebauungsplanverfahren geht voran. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange ist abgeschlossen und wird gerade ausgewertet. Somit können die Planungen konkretisiert und der Entwurf ausgearbeitet werden. Dabei dankte der Bürgermeister den Einwohnern für die sachlichen und konstruktiven Stellungnahmen, die man im weiteren Verfahren genau prüfen werde.

Auch die Planung für den Kreisverkehr wurde mit den Straßenbaulastträgern weiter abgestimmt und befindet sich bereits in der abschließenden Abstimmung, so dass als nächster Schritt die Finanzierungsvereinbarung mit Land Baden-Württemberg und Landkreis Ludwigsburg angegangen werden kann.

Zudem sind die Erschließungsplanungen für Straßen, Wasser und Abwasser oder auch Strom bereits am Laufen. Somit ist die Gemeinde mit den Planungen auf einem guten Weg, fasste es der Bürgermeister abschließend zusammen.

Elternbeiträge in Kindertagesstätten

Der Bürgermeister wies die Gemeinderäte nochmals auf die Fortschreibung der Elternbeiträge in Kindertagesstätten für das Kindergartenjahr 2019/2020 und die Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände vom April 2019 hin.

Eigentlich hatte man sich mit dem Gemeinderat bereits dahingehend abgestimmt, dass keine Anpassung für ein Kindergartenjahr erfolgt, da der Aufwand für die Kalkulation zu hoch wäre. Nun habe man aber mit der Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt geklärt, dass, wenn die Kalkulation nicht älter als 5 Jahre ist, eine pauschale Erhöhung aller Beiträge erfolgen kann. Deshalb werde man, so der Bürgermeister, dem Gemeinderat in der GR-Sitzung im September 2019 doch eine entsprechende Erhöhung vorschlagen und vorab mit den Elternbeiräten abstimmen.

Für den Bürgermeister ist dies im Hinblick auf die anstehenden Förderanträge von großer Bedeutung.

Kriminalitätsstatistik 2018

Das Polizeipräsidium Ludwigsburg hat wieder für die Kriminalitätsstatistik 2018 veröffentlicht. Für Freudental wurden in 2018 nur 22 Straftaten registriert (2017: 40 und 2014: 65). Die meisten Fälle (9 Fälle) waren Sachbeschädigungen, so der Bürgermeister. Da in der Statistik nichts „Gravierendes“ auffällt, kann auf eine Vorstellung von Herrn Rathgeber vom Polizeiposten Besigheim verzichtet werden.

Bekanntgabe der Kandidatur für die BM-Wahl 2020

„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, liebe Anwesende,

im Februar 2012 wurde ich zum Bürgermeister von Freudental gewählt worden. Ich bin damals mit der Ansage angetreten, nicht nur acht Jahre Bürgermeister von Freudental sein zu wollen. Ich lüfte daher ein offenes Geheimnis, wenn ich sage, dass ich auch darüber hinaus gerne den Freudentaler Rathauschlüssel in der Hand halten würde.

Mittlerweile liegen spannende und arbeitsreiche Jahre hinter mir und Ihnen. Gemeinsam haben wir viel erreicht, getreu meinem Wahlkampf-Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“. Kaum ein kommunalpolitisches Feld ist in den letzten Jahren unbeackert geblieben und zu keiner Zeit ist es langweilig geworden, weil es immer neue Herausforderungen zu meistern galt.

Ein großes Thema war dabei natürlich der Ausbau der Kinderbetreuung in beiden KiTa's oder auch die Einführung der Ganztageschule in Wahlform. Aber auch die Erhaltung und Verbesserung der kommunalen Infrastruktur war zentrales Thema – u.a. die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, die Sanierung der Brücke „Schlossstraße“ oder die aktuell laufende Sanierung des Kleinspielfelds.

Mit der Aufnahme in das Landessanierungsprogramm und der Ausweisung des Sanierungsgebiets „Ortskern II“ konnte in die Entwicklung und Erhaltung der Ortsmitte eingestiegen werden. Neben vielen privaten Gebäuden konnte die Fassadensanierung des Bürgerhauses „Alte Kelter“ oder die Entwicklung des „Hirschareals“ angegangen werden. Die Planungen für die Rathausanierung sind weit vorangeschritten, so dass dies als nächste große Maßnahme ansteht.

Durch die Entwicklung des Baugebiets „Alleefeld“ mit der Realisierung eines Lebensmittelmarktes kann ein wichtiger Baustein der Gemeindeentwicklung und Wunsch der Einwohner in den nächsten Jahren realisiert werden. Ein Meilenstein war sicher auch die Gründung des Eigenbetriebs „Versorgung“, u.a. mit dem Bau des Nahwärmenetzes.

Aber auch das Miteinander in Freudental wurde weiter gestärkt und ausgebaut. Hier möchte ich nur die Durchführung der „Freudentaler Gewerbeschau“ oder der Tag „Freudental lädt ein“ mit Öffnung des Schlossparks nennen.

Ich denke, dass wir insgesamt zufrieden sein können mit dem, was wir in den letzten siebeneinhalb Jahren zusammen angepackt, auf den Weg gebracht und erreicht haben. Und auch in der Zukunft wird die Arbeit nicht ausgehen.

Ich habe mich deshalb entschieden, diese Herausforderungen anzunehmen und mich erneut um das Amt des Bürgermeisters unserer schönen Gemeinde zu bewerben.

Meine Familie und ich fühlen sich hier vor Ort sehr wohl, wir fühlen uns gut aufgenommen. Freudental ist für uns alle unser Zuhause geworden.“

Der Gemeinderat wird sich in der September-Sitzung mit den Formalitäten zur anstehenden Bürgermeisterwahl beschäftigen.